



Öffentliches Beschaffungswesen

Leitfaden für die Vergabe von öffentlichen Aufträgen

Genehmigt vom Gemeinderat am 14. November 2011

Änderungen angenommen am 10. März 2014

Änderungen angenommen am 9. Juli 2018

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines	1
1.1 Ziel und Zweck	1
1.2 Bedarfsabklärung	1
1.3 Allgemeine Grundsätze	1
1.4 Rechtliche Grundlagen	1
2. Verfahrensarten	2
2.1 Freihändiges Verfahren	2
2.2 Einladungsverfahren	2
2.3 Selektives Verfahren	2
2.4 Offenes Verfahren	2
3. Schwellenwerte	3
4. Bauhaupt- und Nebengewerbe	4
5. Ausschreibung	5
5.1 Unternehmerselbstauskunft	5
5.2 Eignungskriterien	5
6. Zuschlagskriterien	6
6.1 Dienstleistungsaufträge	6
6.2 Lieferaufträge	7
6.3 Bauaufträge Bauhauptgewerbe	8
6.4 Bauaufträge Baunebengewerbe	9
7. Bewertung der Angebote	10
7.1 Allgemeines	10
7.2 Qualitätssicherung	10
7.3 Lehrlingsausbildung	10
7.4 Praxistauglichkeit	10
7.5 Benotung des Preises und der Service- und Reparaturkosten:	11
7.6 Bewertung der Nachhaltigkeit	11
8. Bestimmung des wirtschaftlichsten Angebotes	11
9. Zuschlag und Bekanntmachung	11
10. Unternehmer-, Lieferanten- und Dienstleistungsbeurteilung	11

1. Allgemeines

1.1 Ziel und Zweck

Das zentrale Element einer erfolgreichen Beschaffung liegt in der sorgfältigen und weit-sichtigen Planung und einer vorhergehenden angemessenen Bedarfsanalyse. In der Phase vor der eigentlichen Beschaffung ist der Gestaltungsspielraum und somit die Mög-lichkeit, eine Beschaffung richtig bzw. bedürfnisgerecht zu planen praktisch unbe-schränkt.

Die Eignungs- und Zuschlagskriterien helfen der Gemeinde die verschiedenen Angebote qualitativ zu beurteilen. Die technischen Aspekte werden vor allem durch das Leistungs-verzeichnis beschrieben.

Der Leitfaden zeigt den Verwaltungsstellen der Stadt Murten die Möglichkeiten und Vor-gaben im öffentlichen Beschaffungswesen auf und vereinheitlicht die Prozesse.

Er gibt den potentiellen Anbietern einen Überblick über die von der Gemeinde in Beschaf-fungen angewandten Grundsätze.

1.2 Bedarfsabklärung

Vor jeder Beschaffung ist grundsätzlich abzuklären, ob die Beschaffung tatsächlich nötig ist oder ob es Alternativen dazu gibt. Mit den angeschafften Verbrauchsprodukten ist sparsam umzugehen.

1.3 Allgemeine Grundsätze

Folgende Grundsätze gelten für das öffentliche Beschaffungswesen

- Transparenz in jedem Verfahrensstadium
- Förderung des wirksamen Wettbewerbs
- Verbot von Preisverhandlungen

Für eine nachhaltige Beschaffung werden folgende weiteren Kriterien berücksichtigt:

- Langlebige, umwelt- und recyclingfreundliche Produkte werden bevorzugt.
- Die Produkte bestehen nach Möglichkeit aus natürlich nachwachsenden Rohstof-fen.
- Lieferanten mit Bekenntnis zu Qualität, Ökologie und Ethik werden bevorzugt (ISO 9000, ISO 14000, EMAS, SA 8000).

1.4 Rechtliche Grundlagen

- Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (BöB) vom 16.12.1994
<http://www.admin.ch/ch/d/sr/1/172.056.1.de.pdf>
- Interkantonale Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen vom 25.11.1994
http://appl.fr.ch/v_ofl_bdlf_courant/deu/122912.pdf
- Gesetz über das öffentliche Beschaffungswesen des Kantons Freiburg vom 11.02.1998
http://appl.fr.ch/v_ofl_bdlf_courant/deu/122911.pdf
- Reglement über das öffentliche Beschaffungswesen (ÖBR) vom 28.04.1998
http://appl.fr.ch/v_ofl_bdlf_courant/deu/1229111.pdf
- Mitteilung des Staatsrates vom 07.09.2011

2. Verfahrensarten

2.1 Freihändiges Verfahren

Der Auftraggeber vergibt einen Auftrag direkt ohne Ausschreibung (kein formelles Beschaffungsverfahren erforderlich, insbesondere keine Ausschreibungsunterlagen). Die Auftragserteilung erfolgt ohne anfechtbare Verfügung.

Wenn möglich wird das ortsansässige Gewerbe unter Einhaltung der Qualität und Termine mitberücksichtigt. Nach dem freihändigen Verfahren vergibt der Gemeinderat in der Regel nur kleinere Aufträge an ihm bereits bekannte Lieferanten und Dienstleistungsanbieter oder an spezialisierte Firmen, wo Offertvergleiche nicht möglich oder sehr umständlich sind. Bei komplexen Projekten oder bei Unklarheiten betr. Preise wird bereits unter den Schwellenwerten eine **oder mehrere** Vergleichsofferten angefordert oder das Einladungsverfahren durchgeführt.

Ausnahmen gemäss Art. 9 ÖBR müssen vorgängig überprüft und berücksichtigt werden.

2.2 Einladungsverfahren

Der Auftraggeber bestimmt, welche Anbieter direkt zur Angebotsabgabe eingeladen werden. Der Auftraggeber muss nach Möglichkeit mindestens drei Angebote einholen. Der Zuschlag erfolgt durch eine anfechtbare Verfügung.

2.3 Selektives Verfahren

Der Auftraggeber schreibt den geplanten Auftrag öffentlich aus (mindestens im kantonalen Amtsblatt). Alle Anbieter können einen Antrag auf Teilnahme einreichen. Der Auftraggeber bestimmt aufgrund von Eignungskriterien die Anbieter, die ein Angebot einreichen dürfen. Der Zuschlag erfolgt durch eine anfechtbare Verfügung.

2.4 Offenes Verfahren

Der Auftraggeber schreibt den geplanten Auftrag öffentlich aus (mindestens im kantonalen Amtsblatt). Alle Anbieter können ein Angebot einreichen. Der Zuschlag erfolgt durch eine anfechtbare Verfügung.

3. Schwellenwerte

Gemäss Mitteilung des Staatsrates vom 07.09.2011 und der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen vom 25.11.1994. Alle Beträge verstehen sich ohne Mehrwertsteuer.

Franken	Bau		Dienstleistung	Lieferungen
	Bauhauptgewerbe	Baunebengewerbe		
	>8'700'000 Staatsvertragsbereich			
8'700'000			Offenes und Selektives Verfahren	
500'000				
350'000				350'000 Staatsvertragsbereich
300'000				
250'000				Auf Einladung
150'000				
100'000				Freihändig
-				

4. Bauhaupt- und Nebengewerbe

Bauhauptgewerbe

BKP 17 **Spez. Fundationen, Baugrubensicherung, Grundwasserabdichtung**
Pfähle
Baugrubenabschlüsse
Aussteifungen
Anker
Grundwasserabdichtungen
Wasserhaltung
Baugrundverbesserungen
Nebendarbeiten

BKP 20 **Baugrube**
Baugrubenaushub
Erdarbeiten

BKP 21 **Rohbau 1**
Baumeisterarbeiten
Montagebau in Beton und vorfabriziertem Mauerwerk
Montagebau in Stahl
Montagebau in Holz
Montagebau als Leichtkonstruktionen
Natur- und Kunststeinarbeiten
Schutzraumabschlüsse

Baunebengewerbe

BKP 22 **Rohbau 2**
Fenster, Aussentüre, Tore
Spenglerarbeiten
Blitzschutz
Bedachungsarbeiten
Spez. Dichtungen / Dämmungen
Fassadenputz
Äussere Oberflächenbehandlung
Äussere Abschlüsse

BKP 23 **Elektroanlagen**
Apparate Starkstrom
Starkstrominstallationen
Leuchten und Lampen
Energieverbraucher
Apparate Schwachstrom
Schwachstrominstallationen
Bauprovisorien

BKP 24 **Heizungs-, Lüftungs-, Klimaanlage**
Zulieferung Energieträger, Lagerung
Wärmeerzeugung
Wärmeverteilung
Lüftungsanlagen
Klimaanlagen
Kälteanlagen
Spezialanlagen
Dämmungen HLKK-Installationen

BKP 25 **Sanitäranlagen**
Sanitärapparate
Sanitärleitungen
Kücheneinrichtungen

BKP 26 **Transportanlagen**
Aufzüge
Parkieranlagen

BKP 27 **Ausbau 1**
Gipserarbeiten
Metallbauarbeiten
Schreinerarbeiten
Spezialverglasungen
Schliessenanlagen
Innere Abschlüsse
Elementwände

BKP 27 **Ausbau 2**
Bodenbeläge
Wandbeläge, Wandbekleidungen
Deckenbekleidungen
Hafnerarbeiten

5. Ausschreibung

5.1 Unternehmerselbstauskunft

Die Unternehmerselbstauskunft soll, unabhängig von Auftragsumfang und Anwendungsbereich, von allen Unternehmern ausgefüllt werden. (Siehe Anhang A)

Die vollständig ausgefüllte Selbstauskunft ist ein Bestandteil der Eignungskriterien.

Im Falle eines Konsortiums oder Unterauftragnehmer reicht jedes beteiligte Unternehmen die entsprechenden Nachweise und Unterlagen ein.

5.2 Eignungskriterien

		Freihändig	Einladung	Selektiv	Offen
	* auf Verlangen				
1.	Angaben zum Anbieter				
1.1	Der Anbieter gibt seine genaue Anschrift bekannt und liefert die Listen seiner Unterauftragnehmer, Hauptlieferanten und seiner Versicherungsgesellschaften	x	x	x	x
2.	Bestätigung der Bezahlung sämtlicher Steuern und Sozialabgaben sowie der Einhaltung bestimmter Bedingungen				
2.1	Zahlungsnachweis der Beiträge für die Alters-, Invaliditäts- und Arbeitslosenversicherung (AHV/IV/ALV)	x*	x*	x	x
2.2	Zahlungsnachweis der Beiträge für die Berufsunfallversicherung (SUVA)	x*	x*	x	x
2.3	Zahlungsnachweis der Beiträge für die Berufliche Vorsorge des Personals (BVG)	x*	x*	x	x
2.4	Nachweis der regelmässigen Zahlung der Gemeinde-, Kantons- und Bundessteuern	x*	x	x	x
2.5	Zahlungsnachweis der Mehrwertsteuer (MwSt.)	x*	x	x	x
2.6	Auszug aus Betreibungs- und Konkursamt	-	x*	x	x
3.	Qualitätsmanagement				
3.1	ISO-zertifiziertes oder anderes System	-	x	x	x
Maximales Alter der Auszüge		1 Jahr	3 Monate	3 Monate	3 Monate

Bemerkungen:

- Alle gestellten Forderungen müssen erfüllt sein.
- Für das offene und selektive Verfahren können die Eignungskriterien abgeändert und den Bedürfnissen angepasst werden.
- Bei einem Zuschlag behält sich die Gemeinde das Recht vor, zu prüfen, ob alle fälligen Zahlungen erbracht worden sind.
- Fehlende oder falsche Nachweise bei Anfragen führen zum Ausschluss des Angebots.

6. Zuschlagskriterien

Die Zuschlagskriterien und deren Gewichtung können bei speziellen Beschaffungen oder Aufträgen nach Bedarf angepasst werden.

Ansonsten gelten für alle Aufträge die gleichen Kriterien.

6.1 Dienstleistungsaufträge

		Gewichtung bis CHF 30'000.00	Gewichtung über CHF 30'000.00
1.	Qualitätsmanagement		
1.1	Qualitätssicherungssystem	5%	5%
2.	Schlüsselpersonen		
2.1	Die Schlüsselpersonen werden definiert und vorgestellt. Die definierten Schlüsselpersonen weisen Erfahrung in dem geforderten Gebiet mit entsprechenden Referenzen aus. Ein beizulegendes Organigramm enthält Name und Funktion der wichtigsten Verantwortlichen. Bei Unternehmensverbindungen müssen die Zuständigkeiten der einzelnen Mitglieder kurz dargelegt werden.	-	15%
3.	Andere Kriterien		
3.1	Analyse: Der Anbieter beschreibt die wichtigsten Herausforderungen und Risiken des Projektes in einem technischen Bericht.	-	10%
3.2	Referenzen: Der Anbieter weist eine oder mehrere Realisierungen vor, die dem auszuführenden Auftrag entsprechen.	10%	5%
3.3	Lehrlingsausbildung: Liste der Lernenden, die am Sitz des Anbieters eine Ausbildung erhalten	5%	5%
4.	Preis		
4.1	Ergebnis gemäss Berechnungsmethode unter Kapitel 6.5 Es gelten nur vollständige, korrekt signierte und datierte Angebote	80%	60%
Bewertungsergebnis		100%	100%

6.2 Lieferaufträge

		Gewichtung bis CHF 30'000.00	Gewichtung über CHF 30'000.00
1.	Qualitätsmanagement		
1.1	Qualitätssicherungssystem	5%	5%
2.	Kundendienst der Unternehmung		
2.1	Der Anbieter verfügt über eine Serviceabteilung und erläutert deren Verfügbarkeiten	-	5%
3.	Praxistauglichkeit		
3.1	Anhand eines separaten Beurteilungsblattes wird die Praxistauglichkeit des Lieferumfangs beurteilt.	-	25%
4.	Andere Kriterien		
4.1	Referenzen: Der Anbieter weist eine oder mehrere Realisierungen vor, die dem auszuführenden Auftrag entsprechen.	-	5%
4.2	Lehrlingsausbildung: Liste der Lernenden, die am Sitz des Anbieters eine Ausbildung erhalten	5%	5%
4.3	Nachhaltigkeit: Der Anbieter zeigt die Nachhaltigkeit seiner verwendeten Produkte auf. (Kapitel 7.6)	5%	5%
5.	Preis		
5.1	Ergebnis gemäss Berechnungsmethode unter Kapitel 7.5 Es gelten nur vollständige, korrekt signierte und datierte Angebote	80%	45%
5.2	Service- und Reparaturkosten. (Zugänglichkeit, Intervalle), Ergebnis gemäss Berechnungsmethode unter Kapitel 7.5	5%	5%
Bewertungsergebnis		100%	100%

6.3 Bauaufträge Bauhauptgewerbe

		Gewichtung bis CHF 50'000.00	Gewichtung über CHF 50'000.00
1.	Qualitätsmanagement		
1.1	Organigramm der Baustellenorganisation: Das Organigramm enthält Name und Funktion der wichtigsten Baustellenverantwortlichen. Bei Unternehmensverbindungen müssen die Zuständigkeiten der einzelnen Mitglieder kurz dargelegt werden.	-	5%
1.2	Arbeitsprogramm: Der Zeitplan muss Auskunft über Dauer und Abfolge der wichtigsten Bauetappen geben	-	5%
1.3	Ausbildung und Qualifikation des technischen Kaders: Es wird der Lebenslauf des Bauführers und der allenfalls betroffenen Fachpersonen verlangt.	5%	5%
1.4	Qualitätssicherungssystem	5%	5%
2.	Auftragsspezifische vorgeschlagene Leistungen		
2.1	Technische Herausforderungen: Der Anbieter legt in einem objektspezifischen technischen Bericht seine Überlegungen dar und zeigt die Baustelleneinrichtung auf. (Lager- und Maschinenabstellplätze, Personenräume, Schutz der Gewässer, Ableitung des Wassers usw.)	-	5%
3.	Andere Kriterien		
3.1	Bauwerkspezifische Referenzen: Der Anbieter weist eine oder mehrere Realisierungen vor, die dem auszuführenden Auftrag entsprechen.	-	5%
3.2	Lehrlingsausbildung: Liste der Lernenden, die am Sitz des Anbieters eine Ausbildung erhalten	5%	5%
3.3	Nachhaltigkeit: Der Anbieter zeigt die Nachhaltigkeit seiner verwendeten Produkte auf. (Kapitel 7.6)	5%	5%
4.	Preis		
4.1	Ergebnis gemäss Berechnungsmethode unter Kapitel 7.5 Es gelten nur vollständige, korrekt signierte und datierte Angebote	80%	60%
Bewertungsergebnis		100%	100%

6.4 Bauaufträge Baunebengewerbe

		Gewichtung bis CHF 50'000.00	Gewichtung über CHF 50'000.00
1.	Qualitätsmanagement		
1.1	Organigramm der Baustellenorganisation: Das Organigramm enthält Name und Funktion der wichtigsten Baustellenverantwortlichen. Bei Unternehmensverbindungen müssen die Zuständigkeiten der einzelnen Mitglieder kurz dargelegt werden.	-	5%
1.2	Arbeitsprogramm: Der Zeitplan muss Auskunft über Dauer und Abfolge der wichtigsten Bauetappen geben	-	5%
1.3	Ausbildung und Qualifikation des technischen Kaders: Es wird der Lebenslauf des Bauführers und der allenfalls betroffenen Fachpersonen verlangt.	5%	5%
1.4	Qualitätssicherungssystem	5%	5%
2.	Auftragsspezifische vorgeschlagene Leistungen		
2.1	Baustelleneinrichtung: Schematische Darstellung der Baustellenorganisation und der Baustellenanlagen. (Lager- und Maschinenabstellplätze, Personenräume, Schutz der Gewässer, Ableitung des Wassers)	-	5%
3.	Andere Kriterien		
3.1	Bauwerkspezifische Referenzen: Der Anbieter weist eine oder mehrere Realisierungen vor, die dem auszuführenden Auftrag entsprechen.	-	5%
3.2	Lehrlingsausbildung: Liste der Lernenden, die am Sitz des Anbieters eine Ausbildung erhalten	5%	5%
3.3	Nachhaltigkeit: Der Anbieter zeigt die Nachhaltigkeit seiner verwendeten Produkte auf. (Kapitel 7.6)	5%	5%
4.	Preis		
4.1	Ergebnis gemäss Berechnungsmethode unter Kapitel 7.5 Es gelten nur vollständige, korrekt signierte und datierte Angebote	80%	60%
Bewertungsergebnis		100%	100%

7. Bewertung der Angebote

7.1 Allgemeines

Über sämtliche Offertöffnungen wird ein Protokoll geführt. Das Offertöffnungsprotokoll wird im Anschluss an die Offertöffnung grundsätzlich an alle Unternehmungen, die ein Angebot eingereicht haben, per Mail zugestellt.

Für jedes eingereichte Angebot wird ein separates Beurteilungsformular ausgefüllt.

Mit Ausnahme der nachfolgenden Kapitel erfolgt die Benotung der Kriterien nach folgendem Schema:

0		Kandidat, der die gewünschte Information oder das gewünschte Dokument für das festgelegte Kriterium nicht geliefert hat.
1	Ungenügend	Kandidat, der die gewünschte Information oder das gewünschte Dokument für das festgelegte Kriterium zwar geliefert hat, aber nicht mit dem erwarteten Inhalt.
2	Teilweise genügend	Kandidat, der Informationen oder Dokumente für das festgelegte Kriterium geliefert hat, deren Inhalt die Erwartungen jedoch nur teilweise zu erfüllen vermag.
3	Genügend	Kandidat, der Informationen oder Dokumente für das festgelegte Kriterium geliefert hat, deren Inhalt die Mindesterwartungen erfüllt, jedoch keine Vorteile gegenüber den andern Kandidaten aufweist.
4	Gut und vorteilhaft	Kandidat, der Informationen oder Dokumente für das festgelegte Kriterium geliefert hat, deren Inhalt die Mindesterwartungen erfüllt und ein Minimum an Vorteilen gegenüber den andern Kandidaten aufweist, ohne dabei in Bezug auf Qualität oder Qualifikation zu übertreiben.
5	Sehr interessant	Kandidat, der Informationen oder Dokumente für das festgelegte Kriterium geliefert hat, deren Inhalt die Mindesterwartungen erfüllt und zahlreiche Vorteile gegenüber den andern Kandidaten aufweist, ohne dabei in Bezug auf Qualität oder Qualifikation zu übertreiben.

7.2 Qualitätssicherung

0	Kein Qualitätssicherungskonzept oder keine Zertifizierung
4	Internes Qualitätssicherungskonzept aber keine Zertifizierung
5	ISO-Zertifizierung mit Zertifikat oder Qualitätssicherung des Fachverbandes

7.3 Lehrlingsausbildung

0	Keine Lehrlingsausbildung
3	1 Ausbildungsplatz pro 16 Mitarbeiter
4	1 Ausbildungsplatz pro 12 Mitarbeiter
5	1 Ausbildungsplatz pro 8 Mitarbeiter

7.4 Praxistauglichkeit

Die Praxistauglichkeit wird anhand einer Vorführung und der Beurteilung von mindestens 3 betroffenen Mitarbeitern benotet.

Die Benotung wird mit folgender Formel errechnet

$$Note = \left(\frac{\text{erreichte Punktzahl}}{\text{maximale Punktzahl}} \right)^2 \times \text{Höchstnote}$$

7.5 Benotung des Preises und der Service- und Reparaturkosten:

$$Note = \left(\frac{\text{tiefstes Angebot}}{\text{bewertetes Angebot}} \right)^2 \times \text{Höchstnote}$$

7.6 Bewertung der Nachhaltigkeit

0	Kein Konzept oder keine Zertifizierung
4	Einfacher Nachweis über die Verwendung von nachhaltigen Produkten (interne Richtlinien oder Wegleitungen)
5	Nachweis der Zertifizierung nach ISO 14000, EMAS oder SA 8000

8. Bestimmung des wirtschaftlichsten Angebotes

Anhand der Benotung und der Gewichtung kann das wirtschaftlichste Angebot ermittelt werden.

9. Zuschlag und Bekanntmachung

Den Zuschlag erhält dasjenige Angebot, welches die gewichteten Zuschlagskriterien am besten erfüllt.

Die freihändig vergebenen Aufträge können direkt mit einer Auftragsbestätigung bekannt gemacht werden.

Die Bekanntmachung des Zuschlags im Einladungs- und offenen Verfahren werden mittels Vergabeentscheid an alle Anbietenden versendet. Dem Vergabeentscheid wird die Beurteilungszusammenstellung beigelegt.

10. Unternehmer-, Lieferanten- und Dienstleistungsbeurteilung

Jeder abgeschlossene Vertrag wird durch die Vergabestelle beurteilt. Hierzu wird das Formular "Unternehmer-, Lieferanten- und Dienstleistungsbeurteilung" verwendet. Die Beurteilung wird zwischen dem Unternehmer und der Vergabestelle besprochen.

Über die Beurteilung führt die Bauverwaltung eine Statistik, welche jährlich dem Gemeinderat präsentiert wird.

Vorlagen

Unternehmerselbstauskunft

Offertöffnungsprotokoll

Bekanntmachung Vergabeentscheide (Zuschlag und Bekanntmachung)

Unternehmer-, Lieferanten- und Dienstleistungsbeurteilung



Unternehmerselbstauskunft

Angaben des Unternehmers

Unternehmer _____ Hauptsitz _____
Gründungsjahr _____ Anzahl Mitarbeiter _____
Anzahl Lernende _____

Haftpflichtversicherung

Der Unternehmer ist gegenüber Dritten bei Todesfall oder Körperverletzung und Sachschaden für folgende Leistungen versichert:

Maximale Leistung pro Schadenereignis in CHF _____
Name der Versicherungsgesellschaft _____
Police Nr. _____
Selbstbehalt pro Schadenereignis in CHF _____

Qualitätssicherung, Nachhaltigkeit und Ökologie

Qualitätssicherung		
Internes Qualitätssicherungskonzept aber keine Zertifizierung	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
ISO-Zertifizierung mit Zertifikat oder Qualitätssicherung des Fachverbandes	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Nachhaltigkeit und Ökologie		
Verwenden Sie nach Möglichkeit nachhaltig erzeugte Rohstoffe	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Zertifizierung nach ISO 14000, EMAS oder SA 8000	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>

Weitere Auskünfte

Arbeitsschutz und Arbeitsverträge		
Halten Sie die Bestimmungen des Arbeitsschutzes ein?	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Halten Sie die Bedingungen der Gesamtarbeitsverträge und Arbeitsverträge oder die in der Schweiz geltenden, branchenüblichen Vorschriften ein?	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Bezahlen Sie den gleichen Lohn für gleiche Arbeit, unabhängig des Geschlechts?	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Sozialleistungen und Steuern		
Haben Sie die Bundes-, Kantons- und Gemeindesteuern bis zum letzten Fälligkeitstermin bezahlt?	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Haben Sie die Ihren Mitarbeitenden in Abzug gebrachten Gelder an die zuständigen Kassen weitergeleitet?	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Haben Sie die Mehrwertsteuer bis zum letzten Fälligkeitstermin bezahlt?	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Umweltgesetzgebung		
Halten Sie im Rahmen der Produktion die schweizerische und freiburgische Umweltgesetzgebung ein?	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>

Der Unternehmer bestätigt hiermit, dass die gemachten Angaben den Tatsachen entsprechen.

Ort: _____ Datum: _____

Firmenstempel und Unterschrift des Unternehmers: _____



OFFERTÖFFNUNGSPROTOKOLL

Anbieter	Eingabesumme brutto	Zusätzliches Angebot	Rabatt	Skonto	MWST	Eingabesumme netto inkl. MWST
					7.7 %	
					7.7 %	
					7.7 %	
					7.7 %	

Teilnehmer: _____

Offertöffnung vom _____, Stadt Murten, Rathausgasse 17, 3280 Murten, ____:____ Uhr



Unternehmer-, Lieferanten- und Dienstleistungsbeurteilung

- Unternehmer
- Erstauftrag

- Lieferant

- Dienstleistung

Auftragswert _____ CHF

Allgemeine Angaben

Projekt/Objekt/Anlage

Unternehmer/Lieferant

Ausgeführte Arbeiten
Ware/Dienstleistung

Kriterium					Bemerkungen/Vorschläge/Massnahmen
Termineinhaltung					
Sorgfalt bei Ausführung / Lieferung					
Einhaltung der Abmachungen / Offerte					
Kompetenz Personal					
Kommunikation, Einführung, Information und Schulung					
Mithilfe bei Lösungsfindung, Innovation					
Kostenkontrolle (Transparenz)					
Kostentreue (Offerte im Vergleich zu Abrechnung)					
Rechnungsstellung (Transparenz)					
Qualität der Wartung / Nachbetreuung / Service / Mangelbehebung					

Gesamtbeurteilung sehr gut gut genügend ungenügend schlecht

Zusatzbemerkungen



Stadt Murten
Ville de Morat

Rathausgasse 17 • Postfach 326 • 3280 Murten

Beurteilung durch:
tum:

Da-

Verteiler:

- Gemeinderat
- Bauverwaltung
- Unternehmer/Lieferant